

DRAFTHOUSE
≡ FILMS ≡

Eine Passion Pictures Produktion

WE ARE X

„Faszinierend“ New York Times



Ein Film von **Stephen Kijak**

Mit Yoshiki Hayashi (Frontmann *X Japan*), Toshimitsu Deyama (Sänger *X Japan*), Tomoaki Ishizuka aka Pata (Gitarre *X Japan*), Hiroshi Morie aka Heat (Bass-Gitarre *X Japan*), Sugizo (Violine *X Japan*), Gene Simmons (Frontmann *Kiss*), Wes Borland (Gitarre *Limp Biskit*) und Richard Fortus (Gitarre u.a. *Guns N' Roses*) u.v.m.

Großbritannien / U.S.A./ Japan - 95 Minuten

Kinostart: 12. Oktober 2017

– PRESSEHEFT –

Pressebetreuung

NOISE FILM PR

Dagny Noise und Claudia Hegner

Schlesische Str. 20

10997 Berlin

Tel.: +49 30 4172 303 0/ +49 3741 5503414

info@noisefilmpr.com, claudia@noisefilmpr.com

Verleih

Interzone Pictures

Klaus Maeck

Ditmar-Koel-Str.26,

20459 Hamburg

Tel.: +49 40 1811 3638

maeck@interzone-pictures.com

INHALTSVERZEICHNIS

PROTAGONISTEN & STAB	4
SYNOPSIS	5
STATEMENT DES REGISSEURS STEPHEN KIJAK	6
INTERVIEW MIT DEM REGISSEUR STEPHEN KIJAK	7
ÜBER YOSHIKI – VIRTUOSE & FRONTMANN VON X JAPAN	9
ÜBER DIE BAND X JAPAN	10
STAB – BIOGRAFIEN	12
- Der Regisseur Stephen Kijak	
- Der Produzent John Battsek	
- Die Produzentin Diane Becker	
- Der Koproduzent Jonathan McHugh	
- Der Koproduzent Jonathan Platt	
DER SOUNDTRACK	16

PROTAGONISTEN & STAB

Protagonisten

Yoshiki Hayashi	Schlagzeug & Songschreiber <i>X Japan</i>
Toshimitsu Deyama	Sänger <i>X Japan</i>
Tomoaki Ishizuka aka Pata	Gitarre <i>X Japan</i>
Hiroshi Morie aka Heat	Bass-Gitarre <i>X Japan</i>
Sugizo	Violine <i>X Japan</i>
Gene Simmons	Frontmann & Bassgitarre <i>Kiss</i>
Wes Borland	Gitarre <i>Limp Biskit</i>
Richard Fortus	Gitarre u.a. <i>Guns N' Roses</i>
u.v.m.	

Stab

Regie	Stephen Kijak
Produktion	John Battsek, Diane Becker, Jonathan McHugh, Jonathan Platt
Kamera	Sean Kirby, John Maringouin
Ton	Trip Brock
Schnitt	Mako Kamitsuna, John Maringouin
Visuelle Effekte	Allison Brownmoore
Musik	Yoshiki Hayashi, Featuring Yoshiki, Toshi, Pata, Heath, Sugizo, Taiji, Hide
Archiv-Produzenten	Noriko Endo, Yoshimi Ando
Design Director	Allison Brownmoore
u.v.m.	

SYNOPSIS

X JAPAN: einzigartig, kraftvoll und nicht von dieser Welt. Mit über 30 Millionen verkauften Alben und Singles, ausverkauften Konzertsälen (u.a. Madison Square Garden, Wembley, Tokyo Dome) und einer großen, stetig wachsenden Fangemeinde weltweit sind sie Japans erfolgreichste Rockband aller Zeiten.

Das Produzententeam hinter dem Oscar®-Gewinnerfilm „Searching for Sugar Man“ bringt mit dem Film **WE ARE X** die unglaubliche Geschichte dieser Rock-Ikonen auf die Leinwand. Eine Story, die jeden in ihren Bann zieht: Von den berausenden Anfängen als junge Künstler in den 80ern, über den kurzzeitigen tragischen Zerfall der Band 1997 bis hin zum gewaltigen Comeback mit einem unvergesslichen Konzert im Madison Square Garden in New York.

Die kreative Kraft hinter X JAPAN ist der charismatische, geheimnisvolle und geniale Schlagzeuger, Komponist und Produzent YOSHIKI, der seine Karriere als klassischer Pianist begann und auch in diesem Genre riesige Konzerthallen füllt. 1999 komponierte das Ausnahmetalent ein komplettes Pianokonzert für den japanischen Kaiser, das er dann mit einem enormen Orchester für dessen 10-jähriges royales Jubiläum aufführte. Er ist ein unaufhaltsamer Virtuose mit einer tiefen, beinahe selbstzerstörerischen Hingabe zur Musik. Unter seiner schillernden Führung hat sich die Band dem progressiven Rock verschrieben. Sie gelten als die Pioniere des Visual-Kei-Stils in Japan: Eine fantasievolle und spektakuläre Bühnenshow vermittelt dem Zuschauer ein einzigartiges Kulturphänomen. Zu den Bewunderern von X JAPAN zählen u.a. Sir George Martin (KISS), der berühmte Comic-Autor Stan Lee und der japanische Kaiser höchstpersönlich.

Preisgekrönt und von zahlreichen Kritikern positiv besprochen: **WE ARE X** ist ein fesselndes und überraschend intimes Porträt einer der aufsehenerregendsten Bands, ihres Ausnahmekünstlers und einer Musik, die Millionen Fans weltweit verzaubert.

Die Regie führte der preisgekrönte Stephen Kijak („Stones in Exile“, „Scott Walker: 30 Century Man“). **WE ARE X** war 2016 im Offiziellen Programm des Sundance Film Festivals, des SXSW-Festivals sowie des BFI London Film Festivals vertreten.

STATEMENT DES REGISSEURS STEPHEN KIJAK

Ich hatte zu Beginn noch nicht viel von der Band X JAPAN gehört. Als ich aber die Fotos aus ihrer Glam-Rock-Zeit sah, wusste ich sofort hier verbirgt sich eine außergewöhnliche und berührende Geschichte unter der glitzernden Oberfläche. Eine grandiose Erfolgsgeschichte trifft auf persönliche Einzelschicksale. Ein musikalisches Drama, das man nicht hätte besser erfinden können. Und dann ist da Yoshiki: Lichtfigur und Hüter der Bandgeheimnisse. Ein genialer Geist und ein grenzenlos kreatives Ausnahmetalent, sowohl für klassische Sinfonien als auch für massive Rockmusik. Er ist verletzlich und verehrt, kompliziert und entschlossen, rätselhaft und überraschend offen. Durch ihn war es mir möglich, einen Film zu machen, der beides ist, intim und gewaltig. Eine sehr persönliche Geschichte, die aber in der Lage ist große kulturelle Phänomene anzusprechen und einen ähnlichen inspirierenden Charakter aufweist, wie einige meiner Lieblingsfilme: „Gimme Shelter“, „Stop Making Sense“, „Don't Look Back“ und natürlich „Searching for Sugar Man“. Alles Filme, die das elektrisierende der Musik mit einer spannenden und intimen Geschichte vereinen. Filme, die noch lange in den Köpfen nachhallen.

INTERVIEW MIT DEM REGISSEUR STEPHEN KIJAK

Wie kamen Sie dazu, diesen Film zu drehen?

Ich wollte wirklich wieder einen Film mit dem Produzenten John Battsek und Passion Pictures machen. Die sind einfach die besten. Als John das Projekt an mich herantrug, hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nie von X Japan gehört. Aber ein Blick auf die Fotos der Band aus ihrer Glam-Rock-Zeit und ich war gefesselt. Da gab es eine visuelle Aura, die mich sofort einnahm. Und ich wollte mehr wissen.

Was hat sie hinsichtlich der Geschichte inspiriert?

Der visuelle Aspekt war eine Sache, aber dann habe ich die unglaublichen Lebensgeschichten der einzelnen Bandmitglieder herausgefunden. So etwas kann man nicht erfinden. Schließlich trifft man Yoshiki und ist sofort in seinem aus beinahe übernatürlicher Entschlossenheit und enormer Kreativität gefangen. Es war irgendwie anders, als bei anderen Rockbands. Ich wusste, ich bin dabei, etwas Außergewöhnliches zu beleuchten. X Japan nimmt in der japanischen Kultur und in den Herzen ihrer ergebenen Fans eine signifikante Stellung ein.

War es für Sie schwierig, einerseits nah an der Wahrheit zu bleiben und gleichzeitig für die Fans eine interessante Story zu kreieren?

Das ist die besondere Herausforderung bei jeder Dokumentation über eine berühmte Band. Es gibt eine ergebene Fangemeinde und es gibt Leute, die noch nie davon gehört haben. Wenn du es schaffst, einen Film zu machen, der beide gleichzeitig anspricht, dann hast du deinen Job richtig gemacht. Man muss sich auf die Story und die Protagonisten konzentrieren. Wenn es tiefgründig und fesselnd ist, dann wird jeder hinein gezogen.

X Japan hat eine lange Geschichte mit unglaublich vielen Erzählsträngen und Personen über die Jahre hinweg. Wie war ihr Ansatz, die beste Story zusammenzufassen?

Der Einstieg kam mir im Traum. Und der restliche Film entstand durch die vielen langen Interviews, die ich mit Yoshiki geführt habe. Er ist der Kopf der Band. Er komponiert und schreibt alle Songs. Er ist derjenige, der die Band von den Toten zurückholte, um ein neues Album aufzunehmen und wieder auf Tournee zu gehen. So sehr der Film die Story der Band auch beleuchtet, wird es doch deutlich, dass es sehr viel mehr Yoshikis Lebensgeschichte ist.

Wir hatten keine lange Vorbereitungszeit und haben erst einmal begonnen zu drehen. Wir hatten schon eine gewisse Vorstellung, was wir machen wollten, aber vieles kam dann während der Dreharbeiten. Es dauerte auch eine Weile Yoshiki richtig kennenzulernen. So haben wir uns schrittweise angenähert.

Was waren die Herausforderungen beim Dreh?

Ich würde sagen, die größte Herausforderung war der Schnitt. Es gab so viel Material und Inhalte.

Außerdem, und das gilt für alle Rockstars, gibt es bekannte und immer wiederkehrende Storys, die ihre Karriere jahrelang definiert haben. Die muss man durchbrechen. Man muss unter die Oberfläche dringen, auf ein emotionales Level und die Geschichte aus einer anderen Perspektive beleuchten. Für Nicht-Fans könnte auch der kulturelle Unterschied eine Barriere darstellen, wirklich in den Film einzudringen und sich mit Yoshiki zu identifizieren. Ein weiteres Problem ist, bei dem Zuschauer ein Gefühl für beides, den Rockgott und gleichzeitig den verletzlichen Menschen dahinter, zu erzeugen.

Ein Film, wie dieser lässt sich kein Etikett anhängen. Wie würden Sie dem Zuschauer diesen Film beschreiben?

Ich benutze den Slogan von X Japan und nenne es ein psychedelisches und gewaltiges dokumentarisches Schockerlebnis.

Was haben Sie beim Dreh des Films lernen können?

Ich habe herausgefunden, wo man in Tokyo das beste Katsu Curry bekommt.

Ich habe diese außergewöhnliche Band X Japan kennenlernen dürfen und eine ganze Musikwelt, von der ich vorher nichts wusste. Es hat in jedem Fall meine Auffassung von japanischer Musik auf den Kopf gestellt und ich konnte einen großartigen kulturellen Zusammenstoß erleben. Ich war vorher noch nie in Japan, so es war außerdem eine riesige Erfahrung und Enthüllung für mich. Ich hoffe, das wird sich auch auf den Zuschauer übertragen.

Haben Sie sich zur Vorbereitung auch andere Filme angeschaut? Wer oder was beeinflusst Sie als Filmemacher?

Glücklicherweise wurde gerade der Film „A Poem is a Naked Person“ von Les Blank zu dem Zeitpunkt wiederaufgeführt als wir im Schnitt waren. Ich liebe diesen Film. Ich mag diese surreale und eher impressionistische Herangehensweise von Les Blank und ich wollte einiges davon auch integrieren. Ich liebe auch „Gimme Shelter“ und die Rockdokumentationen aus dieser Zeit. Wir sind eher in einer traditionellen Form verwurzelt, aber diese Form fällt langsam ab und gibt Raum, um mehr mit der Realität zu spielen und ein bisschen abgedrehter zu werden.

Dann ist da natürlich noch mein Held David Lynch, an den ich eines Tages denken musste, als ich mich durch einige ungekennzeichnete Tapes wühlte. Auch hier haben Elemente inspiriert.

Was denkst du, kann das Publikum von Yoshikis Reise lernen?

Wie abgedroschen das auch klingen mag, aber ich zitiere jetzt mal Yoshiki selbst, wenn er auf irgendeine Situation oder ein Hindernis stößt und ihm die Leute sagen, dass das nicht geht: „Alles ist möglich.“

ÜBER YOSHIKI – VIRTUOSE & FRONTMANN VON X JAPAN

Yoshiki ist ein musikalisches Genie und Frontmann der erfolgreichen Rockband X Japan. Er schreibt Songs und spielt mit einer Hingabe Schlagzeug, die seines Gleichen sucht. Seine Karriere begann er mit einer klassischen Piano-Ausbildung, eine Leidenschaft, der er auch heute als Rock-Ikone noch nachgeht.

Die Band X Japan ist Yoshikis Leben. Mit über 33 Millionen verkauften Alben und Singles weltweit sind sie Japans größte Rockband. Auf ihrem Kontinent muss man X Japan niemandem mehr vorstellen. Sogar der japanische Kaiser liegt ihnen zu Füßen. Im berühmten Dome Tokyo haben sie schon einen Rekord aufgestellt: Sie haben die riesige Konzerthalle schon 18-mal ausverkauft. Die Popularität dieser einzigartigen Band breitet sich schon längst auf die Welt aus. Sie haben gerade eine ausverkaufte Welttournee hinter sich. Dabei waren sie in den USA, Europa, Südamerika und Südostasien ein Megaerfolg. In den USA sorgten sie für Schlagzeilen, als sie zum ersten Mal nach vier Jahren wieder in Amerika spielten und in New Yorks Madison Square Garden auftraten.

Auch im klassischen Bereich ist Yoshiki ein Virtuose. 1999 komponierte er zum Amtsjubiläum des japanischen Kaisers ein Pianokonzert und führte es zusammen mit einem Orchester, bestehend aus 77 Instrumenten, auf. Er komponierte den Titelsong für die Eröffnungsgala der Weltausstellung 2005 und führte damit das Super World Orchester an. 2012 komponierte er für die Golden Globes den offiziellen Titelsong. Die Veranstaltung wurde in 167 Länder übertragen und der Song ist seit 2013 bei iTunes in 111 Ländern erhältlich. 2014 trat das Ausnahmetalent den ersten Teil seiner klassischen Welttournee an. Yoshiki spielte hier in zehn verschiedenen Ländern, darunter USA, Mexiko, Russland, Deutschland, Frankreich, UK, China, Thailand, Taiwan und Japan. Erst kürzlich nahm er, zusammen mit dem preisgekrönten Beatles-Produzenten Sir George Martin ein klassisches Album auf, welches dann von dem London Philharmonic Orchestra aufgeführt wurde.

Die größte japanische Bank hat eine eigene Visa Card- und MasterCard-Edition mit Yoshiki herausgebracht, der legendäre Comic-Autor Stan Lee kreierte einen Superhelden nach seinem Vorbild und zum ersten Mal in der Geschichte bekommt eine Hello Kitty-Linie den Namen einer Person: „Yoshikitty“.

2010 gründete er die Non-Profit-Organisation Yoshiki Foundation America, die an eine Vielzahl an gemeinnützige Organisationen spendet, u.a. an die japanischen Erdbebenopfer.

Neben der Musik ist das Multitalent ein äußerst kreativer und vielseitiger Geschäftsmann. Da seine Familie ein traditionelles Kimonogeschäft führte, kam ihm die Idee zu einer eigenen Linie. Er kreierte Kimonos im Rockdesign und präsentierte seine Kollektion 2015 auf der Mercedes Benz Fashion Week in Tokyo. Ebenfalls 2015

wurde der Yoshiki Channel auf Niconico Video veröffentlicht, eine japanische Videoplattform, die exklusive Liveclips streamt.

X Japans und Yoshikis Leben und die Leidenschaft zur Rockmusik wurden in der Dokumentation WE ARE X verfilmt. Der Film feierte seine Weltpremiere 2016 beim Sundance Filmfestival, in der Sektion World Cinema Documentary. WE ARE X gewann hier den Special Jury Prize für den Besten Schnitt. Außerdem wurde der Film auf dem SXSW Filmfestival gezeigt und gewann den Publikumspreis für Excellence in Title Design.

2016 wurde Yoshiki Berater für JAPAN HOUSE, eine Institution mit Sitz in Los Angeles, London und Sao Paulo. Ziel ist es die japanische Kultur und Technologie weltweit voranzubringen und zu fördern.

ÜBER DIE BAND X JAPAN

Yoshiki (Schlagzeug, Piano), Toshi (Sänger), Pata (Gitarrist), Heath (Bassgitarre) und Sugizo (Gitarre, Violine).

X Japan ist die erfolgreichste Rockband in der japanischen Geschichte und das ist nicht bloß eine Aussage. Die Band hat über 30 Millionen Alben, Singles und Videos verkauft. Sie spielen in ausverkauften Konzerthallen vor Tausenden von Fans, die ihnen zu Füßen liegen, und das nicht nur in Japan.

Schon zu Beginn ihrer Karriere sprühten sie mit ihrem außergewöhnlichen Auftreten und ihrer grandiosen Musik Funken, die sich auch global entzündeten. Besonders das japanische Rockphänomen „Visual Kei“, eine Bewegung, die X JAPAN anführte, breitete sich weltweit aus.

X Japan wurde 1982 (sie selbst nennen sich „X“) von den Kindheitsfreunden Yoshiki und Toshi gegründet. Sie waren beide noch im Teenage-Alter. In den folgenden 13 Jahren hatte die Band bereits fünf Studioalben, sechs Live-Alben, zehn Best-of-Alben und 20 DVDs veröffentlicht. Die Studioalben sind „Vanishing Vision“ (1988), „Blue Blood“ (1989), „Jealousy“ (1991), „Art of Life“ (1993) und „Dahlia“ (1996). Sie sind die erste japanische Band, die unter einem Independent-Label einen enormen Mainstream-Erfolg feierte. Sie waren so erfolgreich, dass sie zu einem kulturellen Phänomen wurden.

Im Herbst 1997 löste sich die Band plötzlich mit einem gigantischen Abschlusskonzert auf der Höhe ihres Erfolges auf. Vier Monate später wurde der Lead-Gitarrist Hide tot in seiner Tokioter Wohnung aufgefunden. Zu seiner Beerdigung kamen über 55.000 trauernde Fans.

2007 trafen sich Yoshiki und Toshi nach langer Zeit wieder und brachten X Japan

offiziell wieder zusammen. Sie feierten ihre Wiedervereinigung 2008 drei Nächte lang mit ihren Fans im ausverkauften Dome Tokyo.

Zwei Jahre später drehte die Band ein Musikvideo auf dem Dach des Dolby Theater in Hollywood. Über 8000 US-Fans waren bei den Dreharbeiten am Hollywood Boulevard dabei. Am 8. August 2010 traten X Japan dann auf dem Lollapalooza-Festival in Chicago auf. Kurz nach dem Festival spielte die Band dann ihren bisher größten Gig. In zwei Shows hintereinander traten sie im Nissan Stadium in Japan vor jeweils 140.000 Fans. Danach begannen sie ihre Nordamerika-Tournee, wo sie u.a. den Roseland Ballroom in New York rockten.

Im Juni 2011 begann die Europa-Tournee im ausverkauften Shepherds Bush in London. Es ging weiter nach Paris und Berlin, bevor die Band kurzzeitig zurück nach Japan reiste, um bei dem berühmten Summer Sonic Festival aufzutreten. Danach ging es weiter nach Südamerika mit ausverkauften Hallen in Santiago, Sao Paulo, Buenos Aires, Lima und Mexico City. Es folgte Asien (Seoul, Shanghai, Hong Kong, Taipei und Bangkok)

2012 gewannen Sie als erste japanische Band den Preis als Beste Internationale Band bei den Golden Globe Awards und 2014 lieferten sie eine kolossale Show im berühmten Madison Square Garden in New York ab.

Erst kürzlich veröffentlichte X Japan ihr erstes Studioalbum nach 20 Jahren.

Der Film **WE ARE X** fasst ihre unfassbare Bandgeschichte zusammen und feierte seine Weltpremiere 2016 beim Sundance Filmfestival.

STAB - BIOGRAFIEN

Der Regisseur Stephen Kijak

Stephen Kijak dreht seit über 20 Jahren Filme. Seine Arbeit umfasst u.a. den von Kritikern gefeierten Film „Scott Walker – 30 Century Man“ (produziert von David Bowie), der auch eine BAFTA-Nominierung erhielt, die Kultdokumentation „Cinemanía“ und die berühmte Dokumentation „Stones in Exile“, die von den „Rolling Stones“ beauftragt wurde und von dem Oscar®-Gewinner John Battsek (Passion Pictures) produziert wurde. Der Film feierte seine Premiere 2010 bei einem Special Screening der Directors Fortnight in Cannes. 2012 tat Kijak sich erneut mit der Produktionsfirma Passion Pictures zusammen, um gemeinsam mit Rob Trujillo von der Band „Metallica“ (Produzentendebüt) den Dokumentarfilm „Jaco“ über die große Basslegende Jaco Pastorius zu drehen. Im Januar 2015 erschien Kijaks Film „Backstreet Boys: Show `Em What You’re Made Of“ über die größte Boygroup aller Zeiten heraus. Die Dokumentation brach alle iTunes-Vorverkaufsrekorde und wurde zu einem enormen weltweiten Fan-Favorit. WE ARE X ist die dritte Zusammenarbeit mit dem Produzenten John Battsek.

Kijak studierte am College für Kommunikation an der Universität Boston und lebt derzeit in Los Angeles.

Der Produzent John Battsek

John Battsek ist der Geschäftsführer von Passion Pictures und einer der erfolgreichsten und produktivsten Produzenten im Bereich Independent-Dokumentation auf dem internationalen Markt. 1999 entwickelte und produzierte er den Dokumentarfilm und Oscar®-Gewinner „Ein Tag im September“ von Kevin Macdonald mit Michael Douglas. Seitdem ist er in über 40 Dokumentarfilmen involviert gewesen, u.a. in dem Oscar®-nominierten Film „Restrepo“ (2010) von Tim Hetherington und Sebastian Junger; in „The Tillman Story“ (2010) von Amir Bar-Lev, der auf der Shortlist für den Oscar® stand und 2012 einen Emmy für die Beste Historische Dokumentation gewann; dem Prime Time Emmy-Gewinner „Manhunt – Die Jagd auf Bin Laden“ (2013) von Greg Barker, in „Der Blender – The Imposter“ (2012) von Bart Layton, der einen BAFTA als Herausragendes Debüt gewann oder dem Oscar®-Preisträgerfilm „Searching for Sugar Man“ (2012) von Malik Bendjelloul.

Kürzlich produzierte Battsek die Dokumentation „Listen to Me Marlon“ (2015) von

Stevan Riley, der auf der Oscar®-Shortlist 2016 stand, bei den IDA Documentary Awards 2015 den Creative Recognition-Preis für das Beste Drehbuch und 2016 für den Peabody Award sowie für den BAFTA nominiert wurde. Außerdem arbeitet er als exekutiver Produzent an dem Oscar®-nominierten Dokumentarfilm „Winter on Fire: Ukraine’s Fight for Freedom“ (2015) von Evgeny Afineevsky.

Battsek wurde dreimal für den PGA-Preis (Producers Guild Award) nominiert und erhielt 2013 den begehrten Grierson Trustees-Preis für Herausragende Leistungen im Bereich Dokumentation.

Die Produzentin Diane Becker

Diane Becker ist eine preisgekrönte Fotografin, Grafikdesignerin und Absolventin des American Film Institutes. Sie vereint in ihrer Karriere als Produzentin erfolgreich beides, Dokumentar- und Spielfilme. Sie arbeitet zusammen mit Passion Pictures („One Day in September“, „Searching for Sugarman“) und Motto Pictures („Buck“, „3 ½ Minutes“, „Ten Bullets“), u.a. für die letzten vier HBO-Filme des Regisseurs Greg Barker. Dazu gehörten der Preisträgerfilm „Sergio“, basierend auf dem mit dem Pulitzerpreis ausgezeichneten Buch von Samantha Power und „Manhunt“, eine Chronik über die Suche nach Osama bin Laden, die 2013 den Emmy für die Beste Dokumentation gewann. 2016 brachte das Produktionsteam den Film „Homegrown: The Counter Terror Dilemma“ heraus

2009 gründeten Diane Becker und ihre Partnerin Melanie Miller die Firma Fishbowl Films. „Detour“ war der erste Spielfilm, den die Produktionsfirma herausbrachte. Ein weiteres Projekt war der Film „Alaska is a Drag“, der 2015 bei dem amerikanischen Filmfestival U.S. In Progress in Polen in die Auswahl für den Grand Prize kam.

Außerdem produzierte Becker die erfolgreiche Fernseh-Dokumentarserie „Los Jets“, mit Jennifer Lopez als ausführende Produzentin und sie koproduzierte mit Passion Pictures und Rob Trujillo von Metallica den Dokumentarfilm „Jaco“, über die Basslegende Jaco Pastorius.

Der Koproduzent Jonathan McHugh

Jonathan McHugh ist ein unabhängiger Produzent und musikalischer Leiter, der in den letzten Jahrzehnten in diesen Bereichen in führender Position für New Line Cinema/

Warner Brothers, Sony Records und Universal Records tätig ist.

Er produzierte über 20 Filme und Fernsehshows. Kürzlich war er Koproduzent und musikalischer Leiter des Films „Janis: Little Girl Blue“ zusammen mit dem Oscar®-preisgekrönten Produzent Alex Gibney und der Oscar®-nominierten Regisseurin Amy Berg. Weitere Filme, die McHugh produzierte oder koproduzierte sind „Justin Bieber: Never Say Never“, „The Greatest Movie Ever Sold“ von Morgan Spurlock, „Repo! The Genetic Opera“, „Lifetime’s Flying By“, „Crossroads“ und die Discovery Channel-Dokumentation „Battleground Earth“. Er ist außerdem der Ko-Autor und Produzent des Liongate-Films „Hood of Horror“ von Snoop Dogg mit Jason Alexander, Danny Trejo und Anson Mount.

Als musikalischer Leiter war McHugh an über 60 Spiel- und Fernsehfilmen beteiligt, wie u.a. „Spare Parts“ mit George Lopez und Marisa Tomei, „Ping Pong Summer“, die von Peter Jackson produzierte Dokumentation „West of Memphis“, „Hot Bot“ und „Sundown“.

McHugh war Vizepräsident für Soundtracks bei New Line Cinema und produzierte in dieser Position jede Menge Platin- und Gold-Soundtracks, wie „Austin Powers“, „Eine Hochzeit zum Verlieben“, „Boogie Nights“, „Rush Hour“, „Blade“, „Mortal Kombat 2“, „Love Jones“ sowie „Money Talks – Geld stinkt nicht“.

Außerdem ist Jonathan McHugh Mitglied im Komitee für Dokumentarfilmer der Produzentenvereinigung sowie Gründungsmitglied und Geschäftsführer der Vereinigung der Music Supervisors.

Der Koproduzent Jonathan Platt

Jonathan Platt ist seit 24 Jahren kreativer Unternehmer in der Unterhaltungsbranche. Während dieser Zeit leitete er u.a. unabhängige Plattenlabel, war für Musiklizenzen zuständig, übernahm die musikalische Leitung für Film- und Fernsehproduktionen oder produzierte und brachte Musikinhalte heraus.

Beispielsweise übernahm er die musikalische Leitung, produzierte Alben und Soundtracks von Serien, wie „Californication“, „Parenthood“, und „Friday Night Lights“. Er produzierte den Soundtrack der „Saw“-Trilogie, „The Calling – Ruf des Bösen“ und „Catacombs“ und wirkte an vielen mit, wie „Rize“, „Damages – Im Netz der Macht“, „Verflucht“ und „School of Rock“.

Bei Justin Time Productions, Inc produzierte er unzählige Konzert- und Event-DVDs, wie „The Warped Tour“, „Ramones RAW“, „Chicago in Chicago“ und die „World Baseball Classic“ DVD-Series.

Platt gründete die Plattform Jrockrevolution.com, eine der größten japanischen Rocksites und Online-Communities außerhalb Japans. Er war auch verantwortlich für den digitalen Auftritt von Image Entertainment Japan, welche Konzert-DVDs in Japan verbreiten. Er gründete ein spezielles Marktsegment für Primary Wave und was CCO (Chief Costumer Officer) für die Firmen 180 Music und Target, die exklusive Musikinhalte herausbringen, wie die „The Influences“-Reihe mit Avril Lavigne, Dave Matthews, Joss Stone und Jason Mraz.

DER SOUNDTRACK

Der Soundtrack zum Dokumentarfilm **WE ARE X** wird von Sony Music Sony Legacy Recordings veröffentlicht:

- 1. La Venus (Acoustic Version)**
- 2. Kurenai (The Last Live)**
- 3. Forever Love**
- 4. Piano Strings of Es Dur**
- 5. Dahlia**
- 6. Crucify My Love**
- 7. Exclamation**
- 8. Standing Sex (Live)**
- 9. Tears**
- 10. Longing / Setsubo-no-yoru**
- 11. Art of Life (3rd Movement)**
- 12. Endless Rain (The Last Live)**
- 13. X (The Last Live)**
- 14. Without You (Unplugged)**

Japan Bonus:

- 1. Rusty Nail (Dahlia Tour Final)**
- 2. Forever Love (The Last Live)**



© WE ARE X by Tanya Braganti